



# Protokoll

## Kantonaler Parteitag vom 30. November 2009 in Solothurn, Landhaus „Säulenhalle“ Beginn 20.00 Uhr

Stimmberechtigte im Saal:	89
<b>Absolutes Mehr:</b>	<b>45</b>
Entschuldigt:	Clivia Wullimann, Hans-Ruedi Ingold, Bea Heim, Peter Schafer, Urs von Lerber, Sektion Wangen, Sektion Grenchen
StimmzählerInnen:	Erna Wenger Edy Lütolf Hans-Jörg Staub

### Geschäftsliste

1. Eröffnung des ordentlichen Parteitages

**Evelyn Borer, Parteipräsidentin**

2. Bestellung Stimmzähler/Innen

3. Genehmigung der Geschäftsliste

4. Wahlen in die Geschäftsleitung

5. Ständeratsersatzwahlen

**Markus Schneider, Wahlkampfleiter**

6. Beschluss über Teilnahme am 2. Wahlgang vom 24. Januar 2010

**Roberto Zanetti, Kandidat**

7. Referat

**Alex Capus, SP Präsident der Sektion Olten**

8. Varia

## Kantonaler Parteitag

### 1. Eröffnung des Parteitages durch Evelyn Borer

**Wir sind heute Gast der Ortssektion Solothurn.**

*Franziska Roth, Präsidentin der Sektion Solothurn, wird einige Worte an uns richten und ich danke ihr für die engagierten Worte.*

Franziska Roth, Sektionspräsidentin der SP Stadt Solothurn begrüsst in gewohnt farbiger Sprache und humoristischen Wortwahl die Delegierten in der schönsten Barockstadt der Schweiz, neu mit LED-Beleuchtung und dazu noch in der Säulenhalle des Landhauses. Roth hob Solothurn auch als Kulturstadt hervor und bekräftigt, dass mit dem neuen Bahnhofplatz nun auch Solothurn seine Minarette hat, zwar gleich deren acht. Sie sei stolz, dass die Bevölkerung in „ihrer“ Stadt den SP Kandidat Roberto Zanetti gleich mit 57% unterstützt hat, dies gebe für den 2. Wahlgang eine gute Ausgangslage und stimme zuversichtlich.

### Eröffnungsrede der Parteipräsidentin Evelyn Borer

**Liebe Kolleginnen, Kollegen**

**Liebe Genossinnen und Genossen**

Ein spezieller Gruss geht an Regierungsrat Peter Gomm und an den neuen Präsidenten der Sektion Olten, Alex Capus, er wird noch einige Worte an uns richten, herzlich willkommen. Nationalrätin Bea Heim lässt sich für heute Abend entschuldigen. In Bern findet die Session statt und die Abstimmungen stehen heute Abend an. Dass sich ihr Einsatz lohnt, konnten wir unlängst der Presse entnehmen, wurde doch ihr Postulat „Sicherung von Arbeitsplätzen, die durch die steigenden Strompreise gefährdet sind“ vom Bundesrat zur Annahme empfohlen.

Ein weiterer Gruss an die Vertreterinnen und Vertreter der Medien.

Man nehme einen Kandidaten mit Profil, politischer Erfahrung und politischer Kampfeslust, einen Wahlkampfleiter, mit guten Vorstellungen und taktischem Flair, eine Kampagne, die anspricht und motiviert, Sektionen und viele Mitglieder, die sich engagieren, Briefe schreiben, Plakate aufhängen, Standaktionen und Infoveranstaltungen organisieren und einen Parteisekretär, der alle Fäden in der Hand behält, alles gut schütteln, rühren würde auch gehen, und voila, ein super Resultat im ersten Wahlgang für die Neubesetzung des 2. Ständeratssitzes für den Kanton Solothurn.

Ich gratuliere ganz herzlich **Roberto Zanetti** für das erreichte Resultat im ersten Ständeratswahlgang. Über 40 % der Stimmenden resp. Wählenden und über 10 000 Stimmen Vorsprung auf die beiden zweit und dritt Platzierten.

Ein grosser Dank geht an **Markus Schneider**, Wahlkampfleiter, und an **Nik Wepfer**, Parteisekretär. Ein weiterer grosser Dank geht an euch alle, die ihr in den letzten Wochen unermüdlich auf diesen Tag und dieses Ergebnis hingearbeitet habt. Was ich jetzt gesagt habe und noch etwas mehr, möchte ich in ziemlich genau zwei Monaten noch mal sagen. Wie das zu erreichen sein wird, werden wir heute noch hören.

Die Hauseigentümerinitiative wurde angenommen. Das war nicht in unserem Sinne, verletzt diese Steuererleichterung doch unsere Forderung nach Steuergerechtigkeit und es werden so jedes Jahr rund 10 Mio Franken in der Staatskasse fehlen. Die Staatskasse und wir hätten dieses Geld weiter gebraucht, stehen doch noch Forderungen von unserer Seite im Raum, die ohne finanzielle Beteiligung des Kantons nicht umzusetzen sind: So werden wir uns weiter für eine gute Tagesstruktur an den Schulen ins Zeug legen – und die entsprechenden

## Kantonaler Parteitag

Vorlagen werden voraussichtlich im kommenden Jahr auf der Traktandenliste stehen - und ebenfalls offen ist eine Verbesserung der Prämienverbilligung. Auch diese Forderung, von uns als Initiative lanciert, ist noch nicht entschieden.

In den vergangenen Wochen hat sich die Kantonsratsfraktion mit den Geschäften des Kantons auseinandergesetzt. Die Mitglieder der Fraktion haben verschiedenste Planungsbeschlüsse erarbeitet, die im Rahmen der Legislaturplanung des Regierungsrates Lösungsansätze gegen die Jugendarbeitslosigkeit, für eine Gesundheitsversorgung, die sowohl qualitativ gut als auch zahlbar ist, für die weitere Förderung des öffentlichen Verkehrs und eine weitere Förderung der Energieeffizienz aufzeigen sollen.

Hauptthema des heutigen Abends ist jedoch der gestrige Wahlsonntag resp. das weitere Vorgehen für den zweiten Wahlgang. Deshalb werde ich jetzt gleich zu den Geschäften des Parteitages überleiten.

**Der Parteitag vom 30. November 2009 ist eröffnet.**

### **2. Bestellung Stimmzählerinnen, Stimmzähler**

Die vorgeschlagene Stimmzählerin und Stimmzähler werden ohne Gegenstimme gewählt.

### **3. Genehmigung der Geschäftsliste**

Die Geschäftsliste wird mit der Ergänzung um das Traktandum 4, „Wahlen in die Geschäftsleitung“ einstimmig genehmigt.

### **4. Wahl in die Geschäftsleitung**

Evelyn Borer gibt die Kandidaturen aus der Amtei Solothurn/Lebern bekannt. Sie freue sich auf zwei engagierte Kandidatinnen und die Zusammenarbeit mit ihnen in der Geschäftsleitung. Erfreulich sei insbesondere, dass der Frauenanteil durch die Wahl spürbar und auch in Prozenten deutlich erhöht wird.

- ▶ **Katrin Leuenberger, Solothurn** anstelle von Adrian Würgler, Solothurn
- ▶ **Barbara Banga, Grenchen** anstelle von Urs W. Flück, Langendorf

Zu den Kandidatinnen gibt es keine Diskussion.

**ohne Gegenstimmen und mit Akklamation werden Katrin Leuenberger und Barbara Banga in die Geschäftsleitung der SP Kanton Solothurn per 1. Dezember 2009 gewählt.**

## 5. Ständeratswahlen

**Markus Schneider, Wahlkampfleiter:**

Gibt in gewohnt professioneller Art und Weise seine Analyse zum Ausgang des ersten Wahlganges den Delegierten weiter:

### Ergebnisse gesamtkantonal:

<b>Roberto Zanetti, SP</b>	<b>35.033 Stimmen</b>	<b>40,7%</b>
Roland Fürst, CVP	24.630 Stimmen	28,6%
Roland Borer, SVP	23.733 Stimmen	27,6%
Leer	2.590 Stimmen	3,1%

### Ergebnisse nach Bezirken:

### Ergebnisse der Gemeinden mit mehr als 4.000 EW.

Bezirk	Rang	Wähleranteil	Gemeinde	Rang	Wähleranteil
Solothurn	1	55,3 %	Olten	1	44.6%
Wasseramt	1	53,6%	Grenchen	1	40,5
Bucheggberg	1	47,8%	Solothurn	1	55,3
Lebern	1	44,1%	Zuchwil	1	54,6
Dorneck	1	40.0%	Biberist	1	58,0
Gösgen	1	33,4%	Trimbach	1	44,3
Olten	2	35,5%	Dornach	1	49,9
Thal	3	30,6%	Derendingen	1	54,2
Gäu	3	26,4%	Balsthal	1	34,6
Thierstein	3	25,5%	Bellach	1	42,7
			Gerlafingen	1	67.5
			Oensingen	2	35,9
			Wangen b. O.	2	34,4
			Bettlach	1	41,6
			Schönenwerd	1	38,5
			Dulliken	1	33,4
			Hägendorf	2	27,6

## Kantonaler Parteitag

### Vergleich mit 2003 (RR 1. Wahlgang)

2009 Ständeratswahlen			2003 Regierungsratswahlen		
Wahlbeteiligung		50,1%	Wahlbeteiligung		50,3%
Zanetti	35.033	40,7%	Zanetti	29.522	36,0%
Fürst	24.630	28,6%	Fischer	25.654	31,2%
Borer	23.733	27,6%	Müller	23.386	28,5%
Leer	2.590	3,1%	Leer	3.540	4,3%

### Attraktivität der Kandidierenden über eigene Partei hinaus

Kandidat	Im Vergleich zu NR 2007 in %	Im Vergleich zu KR 2009 in %
Zanetti	21,2%	20,0%
Fürst	8,2%	7,8%
Borer	0,5%	8,2%

### Attraktivität der Kandidierenden über eigenes politische Lager hinaus /SP,Grüne,glp/CVP,EVP

Kandidat	Im Vergleich zu NR 2007 in %	Im Vergleich zu KR 2009 in %
Zanetti	11,3%	9,8%
Fürst	6,5%	6,0%
Borer	0,5%	8,2%

### Wen wählten die Freisinnigen?

- ▶ Ca. 40% Roberto Zanetti
- ▶ Ca. 30% Roland Borer
- ▶ Ca. 20% Roland Fürst
- ▶ Ca. 10% legten leer ein

### Erfolgselemente

- ▶ Der richtige Kandidat
- ▶ Alle haben aktiv mobilisiert
- ▶ Themen der anderen mit eigenen, glaubwürdigen Inhalten besetzen („Der Wirtschaftsvertreter der Büezer“)
- ▶ Wahlkampf als erste lancieren (optische Dominanz auf der Strasse, in Leserbriefspalten etc.)
- ▶ Eigenen Wahlkampf durchziehen (anständig bleiben, nicht provozieren lassen)

## Erfolgselemente für den 2. Wahlgang

- ▶ Mobilisieren, mobilisieren, mobilisieren (Wahlbeteiligung muss hoch bleiben)
- ▶ Zwei zentrale Zeiträume: ende Altjahreswoche, letzte Woche vor den Wahlen.
- ▶ Eigenen Wahlkampf durchziehen.

Die Delegierten bedankten sich bei Markus Schneider spontan per Akklamation für seine Analyse des 1. Wahlganges, inklusive der Aussicht auf den 2. Wahlgang.

### 6. Beschluss über Teilnahme am 2. Wahlgang vom 24. Januar 2010

**Evelyn Borer** dankt Roberto Zanetti für den engagierten Wahlkampf im Vorfeld des 1. Wahlganges und gratuliert im Namen der Partei zu diesem erfolgreichen Etappensieg. Sie sei zuversichtlich, dass mit ähnlich grossem Engagement, Schwung und Elan der wirkliche Wahlerfolg in greifnähe ist.

#### Nomination für die Teilnahme am 2. Wahlgang und Beschluss

- ▶ Der Kandidat Roberto Zanetti ist bereit für den 2. Wahlgang zu kandidieren.
- ▶ Seine Kandidatur wird von den Delegierten nicht in Frage gestellt.
- ▶ Roberto Zanetti wird von den Delegierten mit Akklamation und Standing-Ovation ohne Gegenstimmen für den 2. Wahlgang vom 24. Januar 2010 der Ständeratsersatzwahlen nominiert.

#### Roberto Zanetti, Kandidat:

Der Wahlkampf war anstrengend aber lustvoll, er sei aber willens, voller Kraft und bereit auch in den 2. Wahlgang zu steigen. Der Wahlkampf kann mit einer Bergtour verglichen werden, die 1. Etappe sei erreicht, in der Hörnlihütte angekommen, gilt es nun etwas auszuruhen, eine warme Suppe zu essen, gut schlafen, Kräfte zu bündeln und dann gut überlegt los zu steigen und den Gipfel besteigen.

Angefangen hat alles mit der Nomination im „Rössli“ in Oensingen. Eine Nomination mit einer Ausmarchung birgt immer die Gefahr von Verletzungen der Unterlegenen. In diesem Fall war Bea Heim die Unterlegene, sie hat mich aber im Wahlkampf nach bestem Wissen und Gewissen unterstützt, wir waren ein tolles Team und sie hat ihr Versprechen „ich werde kämpfen“ mehr als eingehalten. „Diese Unterstützung war mehr als grossartig und dafür danke ich ihr ganz, ganz herzlich“, so Zanetti.

*Die Delegierten haben den Einsatz von Bea Heim per Akklamation verdankt.*

#### Weiter dankte Zanetti folgenden Personen, Organisationen und Parteien:

- ▶ Wahlkampfleiter Markus Schneider, Kantonsrat und Fraktionschef
- ▶ Webmaster und Facebook-Administrator Fabian Hosner
- ▶ Graphiker Urs Gerber aus Luterbach
- ▶ Parteisekretär Niklaus Wepfer

## Kantonaler Parteitag

- ▶ Allen Spenderinnen und Spender
- ▶ Allen SP Sektionen, Amteien mit ihren Aktivistinnen und Aktivisten, die sich beim Plakatieren, Leserbriefe schreiben, Flyer verteilen, an Standaktionen und diversen Veranstaltungen für den Wahlerfolg eingesetzt haben
- ▶ SP Kanton Solothurn, GbS Kanton Solothurn, Graue Panther, glp, Grüne

### **Ausblick**

Zanetti zeigte sich überzeugt, dass die Ausgangslage gut ist, er werde sich wieder mit aller Kraft engagieren, auch in einem 3-er Kampf. Falls sich die bürgerlichen Parteien auf eine 1-er Kandidatur einigen, werde die Ausgangslage schwieriger, aber nicht aussichtslos. Er werde sich bemühen immer anständig zu sein, aber in der Sache hart. Im Übrigen war der Wahlkampf sehr kultiviert, insbesondere mit der SVP und ihrem Kandidat Roland Borer. Inhaltlich werde er sich auf die Wirtschaft, den Arbeitsmarkt, Finanzen und Ressourcen, sowie deren Ausgleich fokussieren. Diese Themen sind aktuell und die politische Linke muss an einer florierenden Wirtschaft interessiert sein, was ihr zusätzlicher Auftrieb geben wird.

Zanetti dankt nochmals und freut sich auf die „Gipfeletappe“, mit dem Einsatz von Allen, kann das Ziel, den Sitz im „Stöckli“ von Ernst Leuenberger, sel. erreicht werden.

*Die Delegierten haben die Rede von Roberto Zanetti per Akklamation und einer Standing-Ovation verdankt.*

## **7. Referat von Alex Capus**

*Geschätzte Genossinnen und Genossen,*

Roberto Zanetti hat mich gebeten, heute ein paar Worte zu seiner Kandidatur für den Ständerat zu sagen. Ich mache das gern, denn ich bin überzeugt, dass er der richtige Mann ist für die Nachfolge von Aschi Leuenberger, der uns noch lange fehlen wird. Warum ist Roberto der richtige Mann? Ich brauche ihn euch nicht vorzustellen: Er ist der Mann, der als Gemeindepräsident von Gerlafingen 1996 500 Arbeitsplätze bei der Von Roll gerettet hat. Er hat die Von Roll-Spitze davon überzeugt, dass es nicht billiger kommt, Billig-Stahl aus Tschechien auf teuren Transportwegen in die Schweiz zu importieren. Roberto hat etwas geleistet – als Gewerkschafter und Präsident der Finanzkommission im Kantonsrat, als Volkswirtschaftsdirektor in der Regierung, als Vizepräsident des FC Gerlafingen. Roberto ist ein Kämpfer, und es kann keinen Zweifel daran geben, auf welcher Seite er steht und für wen er sich einsetzt – für all jene, die nicht ganz sicher sind, ob sie bis zum Ende der Krise ihre Jobs werden behalten können. Für all jene, die mit immer weniger Geld immer höhere Mieten und Krankenkassenprämien bezahlen müssen. Für all jene, die ihre Kinder nicht an teure Privatschulen, sondern an gute staatliche Schulen schicken wollen. Für all jene – für uns alle also – ist Roberto Zanetti der richtige Mann. Roberto hat das Herz am richtigen Fleck, und er weiss, was zu tun ist. Wir wissen das, und im Kanton Solothurn wissen das viele andere auch. Roberto genießt Respekt und Sympathie weitherum auch im bürgerlichen Lager. Im ersten Wahlgang gestern hat er den SVP-Mann und den CVP-Mann deutlich hinter sich gelassen. Ich bin überzeugt, dass er die Wahl im zweiten Durchgang schaffen wird, wenn wir alle unseren Beitrag dazu leisten. Lasst mich noch ein Wort zum Abstimmungssonntag sagen, der ja – abgesehen von Robertos Resultat – für uns nicht sehr erfreulich ausgefallen ist. Wir haben bei der Waffenexportinitiative verloren, wir haben bei der Minarett initiative verloren, und gegen unseren Willen wird die Handänderungssteuer abgeschafft, wovon natürlich nur jene profitieren, die etwas besitzen, was die Hand ändern kann. Und bezahlen

## Kantonaler Parteitag

tun diesen Profit jene, die nichts besitzen, was die Hand ändern kann. Insofern steht dieses Wochenende in der langen Tradition von zwanzig Jahren neoliberaler Gehirnwäsche und der

fast ebenso langen Seuche des milliardenschweren Rechtspopulismus, die allmählich – wir sollten uns da keine Illusionen machen – auch in unseren Reihen ihre Wirkung entfalten. Seit über zwanzig Jahren verhöhnen und verspotten Medien und rechte Politiker den Sozialstaat, und jeder ehrbare Mensch, der noch Begriffe wie Gerechtigkeit, Anstand und Solidarität gebraucht, wird lächerlich gemacht, als sei er nicht ganz bei Trost. Das entfaltet seine Wirkung. Allmählich fangen doch tatsächlich auch wir an zu glauben, dass der Staat der Wirtschaft nur im Weg steht. Wir fangen an zu glauben, dass jeder Einzelne lebenslang sein eigener Unternehmer sein muss.

Wir fangen tatsächlich allmählich an zu glauben, dass die Armen irgendwie selbst schuld sind, dass sie arm sind. Und bald werden wir, wenn wir nicht aufpassen, auch daran glauben, dass die Reichen bessere Menschen sind, weil sie eben reich sind. Natürlich macht das neoliberale Raubrittertum den Menschen Angst. Aber wen fürchten wir, die Raubritter? Leider nein. Wir fürchten ersatzweise unsere muslimischen Mitbürger, die zwar zum selben Gott beten wie wir, an ihren Gebetshäusern aber Türme in leicht anderer Form anbringen. Das dürfen sie jetzt nicht mehr, wir haben es ihnen gestern verboten. Das ist Gehirnwäsche, man kann es nicht anders sagen, und wir Sozialdemokraten sollten uns nicht der Illusion hingeben, dass wir vor dieser Gehirnwäsche gefeit sind. Umso wichtiger sind Frauen und Männer, die gegen die Gehirnwäsche immun sind und weiterhin den Mut haben, sich für Anstand, Solidarität und Gerechtigkeit einzusetzen. Aschi Leuenberger war so ein Mann, und Roberto ist auch so ein Mann. Roberto hat schon vor dreissig Jahren dagegen gekämpft, dass die Schweiz schmutzige Waffengeschäfte macht. Für ihn ist es keine Frage, dass Solidarität für eine Gemeinschaft wichtiger ist als Konkurrenz. Und als Vizepräsident des FC Gerlafingen weiss er, dass unsere muslimischen Mitbürger auch dann unsere Mitbürger sind, wenn sie gerade mal keine Tore für die Schweizer Fussballnationalmannschaft schiessen. Roberto, im zweiten Wahlgang schaffen wir das. Du kannst auf uns zählen.

## **8. Varia**

Evelyn Borer gibt bekannt dass die Sekretärin Priska v.d Hewel aus Balstahl die SP per Ende Dezember 2009 verlassen wird. Die Verabschiedung erfolgt anlässlich des Jahresschlussesessen im Januar und im links.so anfangs 2010. Bea Widmer-Strähl, Trimbach wird ihre Nachfolgerin und anfangs 2010 die Arbeit auf dem Sekretariat aufnehmen.

Marco Simon, Oberbuchsiten: Erläutert in humorvoller Art und Weise die Initiative der JUSO „1 : 12“ und gibt bekannt, dass dafür alleine im Kanton Solothurn bereits 1200 Unterschriften gesammelt wurden. Dafür herzlichen Dank und er bittet gleichzeitig weiterhin Aktionen mit Unterschriftensammlungen zu verbinden.

Ende der Versammlung: 21.25 Uhr.

Für das Protokoll: Niklaus Wepfer